

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 5 (2003)
Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unter der Lupe

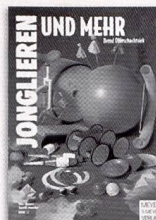
Roland Gautschi (gau), Ralph Hunziker (RH), Pia Näf (PN), Claudia Zryd (CZ)

Innovation statt Imitation

Alle, die das Jonglieren und andere Bewegungskünste vielfältig und lebendig präsentieren wollen, sind mit diesem Buch gut bedient. Für Bernd Oberschachtsiek ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler nicht eine bestimmte Technik imitieren, sondern dass sie Herausforderungen annehmen und Kunststücke erfinden und gestalten. Dazu muss ihnen Gelegenheit gegeben werden und der Unterricht demzufolge aufgearbeitet werden.

Das Buch orientiert sich am Prozess des Erlernens und bietet auch Unerfahrenen im Bereich «Jonglieren und Artistik» Hilfestellungen für die Vermittlung. Die richtige Technik im Umgang mit Jonglierbällen, -keulen, -tüchern, -ringen, Diabolos, Pedalos und Einrädern steht dabei nicht an erster Stelle. Vielmehr sollen die Kinder zum vielfältigen Ausprobieren der verschiedensten Materialien animiert werden. Geplante Aufführungen von erlernten Bewegungskünsten motivieren die Schülerinnen beim Üben. Ein Kapitel geht der Frage nach, wie solche Inszenierungen sinnvoll geplant und durchgeführt werden. Nützlich sind auch Beschreibungen und Tipps zu den vielfältigen Materialien (mit Kostenangaben) und Hinweise zu Formen von Jonglierspielen. Zu guter Letzt dürfen natürlich Aufbaureihen zu den verschiedenen Jongliertechniken nicht fehlen. (RH)

Oberschachtsiek, B.: Jonglieren und mehr. Aachen, Meyer und Meyer Verlag, 2003. 208 Seiten.



So schlage ich zurück

«**W**er A sagt, muss auch B und C sagen!» Neben dem Spielernen (A) geht es um die fähigkeitsorientierte Verbesserung der Ballkoordination (B) sowie um den fertigkeitsorientierten Erwerb einfacher, übertragbarer Bestandteile von Ballspieltechniken (C) bei Rückschlagspielen. Dies sind die drei Zielbereiche des «Modells des spielerisch-impliziten Lernens» (MISL), die theoretische Grundlage des vorgestellten Buches.

Im ersten Kapitel werden drei sportspielübergreifende Bausteine vorgestellt: Taktikbausteine («Ins Ziel treffen», «Lücke erkennen», etc.), Koordinationsbausteine («Zeitdruck», «Organisationsdruck», etc.) und Technikbausteine («Winkel steuern», «Krafteinsatz steuern», etc.). Interessant sind auch die durchgeführten Versuche, Expertenbefragungen und Studien. Tabellen und Zusammenfassungen vervollständigen die Kapitel eins und zwei. Die Kapitel drei, vier und fünf sind folgenden Themen gewidmet: «Spielerisch-situationsorientierte», «Fähigkeitsorientierte» und «Fertigkeitsorientierte Ballschule Rückschlagspiele». Die Sammlung beinhaltet viele Spiele und Übungen, wobei jeweils ein Aspekt von einem der oben erwähnten Bausteine trainiert wird. Besonders wertvoll: Jedes Spiel ist mit Zeichnungen oder Fotos und zusätzlichen Hinweisen (Variationsmöglichkeiten) versehen. Das Zielpublikum sind Sportlehrer, Trainerinnen von Rückschlagspielen und Fachdidaktiker, die viele praktische Tipps erhalten und auch ihre Spielphilosophien erweitern können. (DZ)

Roth, K.; Kröger, Ch.; Memmert, D.: Sportspiele – Ballschule – Rückschlagspiele. Schorndorf, Verlag Karl Hofmann, 2002. 168 Seiten. 71.28 39



Die Kraft der Gedanken

Die Körperwahrnehmung ist beim Tanzen von zentraler Bedeutung. In «Tanz-Imagination» dreht sich alles um die Perfektionierung der Technik mit Hilfe der Fantasie. Das Buch gibt Einblicke in einen anderen Tanzalltag. Wie kann die Vorstellungskraft im Training eingesetzt werden? Wie verbessert sich dadurch meine Technik? Wie kann die Vorbereitung auf eine Aufführung gestaltet werden?

Spannung und Entspannung sind ein Gegensatzpaar und wichtig beim Tanzen. Ebenso notwendig ist es, den richtigen Rhythmus zu finden und ein intensives Körperbewusstsein zu entwickeln. Das Kernstück des Buches widmet sich diesen Bereichen, indem Übungen zu Vorstellungsbildern aufgezeigt werden. Der Rückgriff auf die inneren Bilder hilft den Tänzern beim Erlernen neuer Choreografien und bei der Verbesserung der Haltung. Sehr geeignet sind Bilder aus der Natur.

Da von aussen vorgegebene Bilder häufig demotivierend sind, macht sich Franklin auch Gedanken zur richtigen Instruktion. Tänzer sollen ihre eigenen, individuellen Bilder entwickeln. Deshalb müssen Trainerinnen und Lehrerinnen drauf achten, dass sich ihre Metaphern an den Gedanken und Bildern der Lernenden orientieren. (RH)

Franklin, E. N.: Tanz-Imagination – Stark im Ausdruck und perfekt in der Technik. Kirchzarten bei Freiburg, VAK Verlags GmbH, 2002. 311 Seiten.



Auf der Spur des kindlichen Bewegungsdrangs

Ein Sportkindergarten als Bewegungsraum in der Vorschule? Mode- und Trendsport bereits im Kindesalter? Solche und andere Fragen stellten sich der bekannte Sportpädagoge Stefan Grössing und sein Sohn Nikolaus, Sportarzt und Neurochirurg. Ihre Antworten geben sie uns in einem kleinen, aber fein konzipierten und gestalteten «Leitfaden für Eltern und Erzieher», der sich mit Bewegungsmenschen befasst: den Kindern!

Die Lebensräume sollten dem Bewegungsdrang Rechnung tragen. Warum nicht eine Reckstange im Türrahmen befestigen oder Stockbetten zum Klettern einrichten? Auch die Natur bietet vielfältigste Bewegungsangebote und Abenteuerspielplätze. Die Autoren zeigen den Umgang mit verschiedenen Materialien und Elementen auf oder wie man mit Kindern die Berge erforscht. Die Beispiele sind allesamt nahe an der Praxis und verdeutlichen die Fähigkeit von Vater und Sohn Grössing, pädagogische und medizinische Problemkreise in allen Dimensionen zu erfassen. Letztlich wird deutlich, wie spannend das Thema Bewegung in der Kindheit ist und wie lustvoll dieses angegangen werden kann, was auch durch die gelungenen Fotos illustriert wird.

Eltern, Lehrerinnen und Erzieher finden in diesem Buch viele Erklärungen und Ratschläge. Auch zu speziellen Themen wie hyperaktive oder motorisch speziell talentierte Kinder wird man fündig. (PN)

Grössing, S.; Grössing, N.: Kinder brauchen Bewegung. Wiebelsheim, Limpertverlag, 2002. 76 Seiten. 70.33 99



UNIVERSITÄT BASEL

Institut für Sport und Sportwissenschaften ISSW

Für die Bachelor-/Masterausbildung am ISSW suchen wir per 1. Juli oder wenn möglich schon früher eine(n) teilzeitliche(n)

Leiter/in der Schneesportausbildung

Sie greifen die Entwicklungen im Schneesport auf und gestalten diese aktiv mit. Sie haben Erfahrung in Führung, Organisation und Administration und sind mit SWISS SNOWSPORTS und Jugend+Sport vertraut. Ihre Ausbildung und Lehr- erfahrung im Schul- und Erwachsenensport befähigt Sie zur theoretischen und praktischen Aus- bildertätigkeit. Anforderungen:

- Diplomierte(r) Sportlehrer/in
- Stufe III Ausbildung in einem oder mehreren Schneesportgeräten
- Zweitgerätausbildung
- J+S Experte in mindestens einer Fachrichtung Schneesport
- Zusatzausbildung und/oder Verbandstätigkeit von Vorteil

Anstellung (Teilzeit)

- Gesamtleitung, inkl. Ski und/oder Snowboard oder
- Bereichsleitung Ski oder Snowboard

Die aktive Kursleitung in mehreren Ausbildungs- kursen ist Voraussetzung.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen der Vorsteher des ISSW, Dr. Rolf Ehram, unter der Nummer 061 267 30 56 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte bis spätestens 15. April 2003 an das Institut für Sport der Universität Basel, Herrn Dr. Rolf Ehram, Institutsleiter, Brüglingen 33, 4052 Basel.



SCHWEIZERISCHE ARBEITSGRUPPE FÜR
KARDIALE REHABILITATION
GROUPE SUISSE DE TRAVAIL POUR
LA READAPTATION CARDIOVASCULAIRE
GRUPPO SVIZZERO DI LAVORO PER
LA RIABILITAZIONE CARDIOVASCOLARE

In Zusammenarbeit mit

INSELSPITAL
HOPITAL DE L'ILE



Institut für Sport der
Universität Basel

Nachdiplomlehrgang HerztherapeutIn SAKR

für
dipl. PhysiotherapeutInnen
dipl. SportlehrerInnen

Kursziele

Nach bestandem Lehrgang können Sie Patientinnen und Patienten mit verschiedenen Herzerkrankungen in Zusammenarbeit mit Kardiologen selbständig in Rehabilitationsgruppen ambulant oder stationär betreuen. Sie beurteilen die Patientinnen und Patienten bezüglich physischer und psychischer Verfassung und führen ein belastungsgerechtes Training durch. Sie erkennen Notfallsituationen und handeln korrekt und zielgerichtet.

Kursleitung

Prof. Dr. med. H. Saner, Kardiovaskuläre Rehabilitation und Prävention, Inselspital Bern,
Dr. med. R. Ehram, Vorsteher Institut für Sport und Sportwissenschaften der Universität Basel und
Andrea Carruzzo, dipl. Physiotherapeutin, Kehrsatz.
Unter Mitwirkung namhafter Referenten aus der ganzen Schweiz.

Kursdaten

Vorkurs PhysiotherapeutInnen
14., 15. und 16. August 2003 (in Basel)

Vorkurs SportlehrerInnen
11., 12. und 13. September 2003 (in Bern)

Hauptkurs 1. Teil
29. September – 4. Oktober 2003 (in Bern)

Hauptkurs 2. Teil
30. Oktober – 1. November 2003
inkl. Examen (in Bern)

Kurskosten

CHF. 3'580.– für die gesamte Ausbildung, inkl. Kurs- unterlagen, Examensgebühren, Praktikumsgebühren und Annullationskostenversicherung.

Anmeldung bis 31. Juli 2003

Kurssekretariat Herztherapeuten SAKR
Sonnenweg 10
CH-3052 Zollikofen

Telefon 031 911 40 08 Telefax 031 911 40 09

E-mail: herztherapeuten@freesurf.ch

www.herztherapie-sakr.ch

Mit Unterstützung von



Bristol-Myers Squibb



MSD



sanofi-synthelabo



Sport ist mehr wert

Wie handle ich als Leiter oder als Sportlehrerin präventiv und gesundheitsfördernd? Welche ethischen Grundwerte können und sollen von Leitenden vorgelebt und durch Vereine unterstützt werden? Wie können Sportidole und -stars die Arbeit am Mehrwehrt des Sports unterstützen? Solche und weitere Fragestellungen liegen der von Anton Lehmann und Maja Schaub Reisle konzipierten und verfassten Schrift zugrunde.

Darin werden jedoch nicht in erster Linie Fragen aufgeworfen, sondern diese beantwortet. Die Autoren geben pädagogisch tätigen Personen im Bereich Sport sechs «Strategien zu präventivem Handeln und zur Gesundheitsförderung» mit auf den Weg, damit ethische Aspekte vermehrt erkannt und auch umgesetzt werden können. So hilft die Strategie 5 («Gefährdete Jugendliche wahrnehmen und unterstützen») bei der Betreuung und Begleitung Jugendlicher. Man erfährt, wie sich beispielsweise auffälliges Verhalten bei Mädchen und Jungen zeigt, und welche «Interventionsstrategien» sinnvoll sind, damit kritische Situationen entschärft und geklärt werden können. Neben den sechs Strategien werden in einem «Glossar» und im Anhang wichtige Begriffe, Modelle und Hilfsmittel erklärt. Literatur- und Websitehinweise runden die gut 100 Seiten starke Schrift ab.

Der «MehrWert» dieses Buches liegt darin, dass sich das Autorenteam nicht in theoretische Modelle flüchtet, sondern Leiterinnen, Sportlehrern und Trainerinnen ein wertvolles Arbeitsinstrument in die Hand gibt. Eine klare Struktur, sorgfältige Gestaltung und passende Illustrationen tragen ein Übriges dazu bei, dass sich der Leser oder die Leserin gut orientieren kann und sich auf jeder Seite angesprochen und verstanden fühlt. (gau)

Lehmann, A.; Schaub Reisle, M.: MehrWerte im Sport. Strategien zu präventivem Handeln und zur Gesundheitsförderung. Schriftenreihe des BASPO Nr. 81, 2003. 105 Seiten. Fr. 15.–. **03.2941**

Bezugsquelle: Bundesamt für Sport Magglingen, 2532 Magglingen, www.baspo.ch oder über die Kampagne «LaOla – Prävention im Sportclub», www.laola.ch



Quer durch die Schweiz

Enthusiastische Wandersleute überqueren drei Sprachgrenzen, machen sich auf den Weg von Porrentruy im westlichen Jura, dem Doubs entlang, durchs seenreiche Mittelland, durchqueren die Berner Voralpen und bestaunen auf dem Weg der Schweiz den Vierwaldstättersee. Die Nord-Süd-Wanderung endet im Grenzort Chiasso im Tessin. Der Wanderführer in Buchformat zeigt nicht nur, wo es langgeht, sondern bringt den Interessierten die Schweizer Kultur näher und weist auf Sehenswertes hin. Farbphotos und detaillierte Kartenausschnitte veranschaulichen die Teilrouten. Ausführliche Begleittexte dienen auch dem kartentechnisch nicht Versierten als Wegweiser und Hilfe. Zusätzlich liefert der Routenführer touristische Informationen: Angaben über Unterkünfte, Restaurants, Verkehrsverbindungen, Gepäcktransporte und weitere Dienstleistungen. Dieses Buch sollte nicht länger nur ein Geheimtipp sein. Starten Sie die Entdeckungstour, und lernen Sie die verborgenen Schätze der Schweiz kennen! (PN)

Jaisli, R.; Villiger, A.: Trans Swiss Trail. Zürich, Werd Verlag, 2002. 152 Seiten. Fr. 39.90.

Durchgeblättert

Golf

Newell, Steve: Golf mit den Besten. Lernen von den Tour Pros. München, BLV, 2002. 158 Seiten. Fr. 52.–. **71.2835/Q**

Gymnastik

Buskies, Wolfgang; Demski, Nicole: Rückenfitness. Grundlagen, Übungen, Spiele. Wiebelsheim, Limpert, 2003. 138 Seiten. € 14,90. **72.1523**

Rollsport

Ladig, Georg; Rüger, Frank: Richtig Inline-Skating. München, BLV, 2001. 127 Seiten. Fr. 20,50. **75.585**

Sozialwissenschaften

Wippert, Pia-Maria: Karriereverlust und Krise. Schorndorf, Hofmann, 2002. 253 Seiten. € 19,80. **03.2945**

Sportmedizin

Bäumler, Günther (Hg.); Court, Jürgen (Hg.); Hollmann, Wildor (Hg.): Sportmedizin und Sportwissenschaft. Historisch-systematische Facetten. Sankt Augustin, Academia, 2002. 514 Seiten. € 38,50. **9.319-48 S**

Haupt, Georg; Horstmann, Thomas: Hüftschule. Das Erfolgsprogramm für Jung und Alt. Schorndorf, Hofmann, 2002. 112 Seiten. € 9,80. **06.2657**

Hoffbauer, Gabi: Sport bei Herzerkrankungen. Über 50 Sportarten auf dem Prüfstand: Was optimal zu Ihnen passt. Stuttgart, TRIAS, 2002. 200 Seiten. Fr. 30.60. **06.2665**

Sportpsychologie

Trosse, Hans-Dieter: Die erfolgreiche Mannschaft. Untersuchungen und Ergebnisse aus der Fussball- und Handballbundesliga. Aachen, Meyer & Meyer, 2003. 200 Seiten. Fr. 29.–. **01.1219**

Sportsoziologie

Friederici, Markus R. (Hg.); Horsch, Heinz-Dieter (Hg.); Schubert, Manfred (Hg.): Sport, Wirtschaft und Gesellschaft. Schorndorf, Hofmann, 2002. 214 Seiten. € 19,80. **03.2940**

Sportunterricht

Treutlein, Gerhard (Hg.): Lehren und Lernen in Sport und Sportunterricht. Festschrift für Fritz Dannenmann. Idstein, Schulz-Kirchner, 2002. 262 Seiten. **03.2937**

Tischtennis

Geske, Klaus-M.; Müller, Jens: Tischtennistaktik. Dein Weg zum Erfolg. 2., überarb. Aufl. Aachen, Meyer & Meyer, 2003. 128 Seiten. Fr. 25.80. **71.2838**

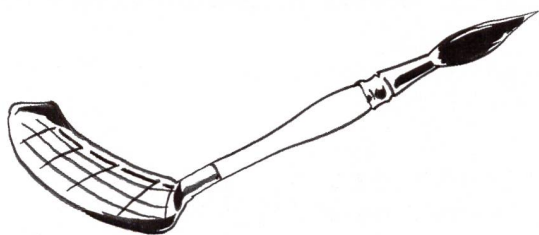
Turnen

Stein, Gisela; Deutsche Turnerjugend (Hg.): Kleinkinderturnen ganz gross. Drei- bis siebenjährige Kinder erleben Bewegung und Spiel in Verein, Grundschule und Kindergarten. 7. überarb. Aufl. Aachen, Meyer & Meyer, 2002. 167 Seiten. Fr. 29.–. **72.1519**

Die hier vorgestellten **Bücher** und Lehrmittel können in allen Buchhandlungen gekauft oder unter Angabe der fett gedruckten Nummer in der BASPO-Bibliothek während eines Monats gratis ausgeliehen werden. **Telefon 032 327 63 08; Fax 032 327 64 08; E-Mail: biblio@baspo.admin.ch**

Die **Videos** können in der BASPO-Mediathek gekauft oder während 3 bis 5 Tagen gratis ausgeliehen werden. **Telefon 032 327 63 62 (nur am Vormittag); E-Mail: video@baspo.admin.ch**

Z.B.



Das Gymnasium mit Freiräumen.

Die Evangelische Mittelschule Schiers führt Spezialklassen zur Förderung von musisch oder sportlich begabten Schülerinnen und Schülern. Als Internatschule, die Schul-, Lern-, Trainings- und Lebensraum in einem anbietet. Oder als Tagesschule, um schulische und individuelle Ziele zu erreichen. Einen weiteren Bildungsweg bietet die Diplommittelschule, als Grundlage für soziale, pädagogische, medizinische und künstlerische Berufe. Weitere Informationen: 081 308 04 04.



Am 4./5. Juni 2003 finden an der EMS die Schweizerischen Mittelschulmeisterschaften im Unihockey statt. Information und Anmeldung unter www.ems-schiers.ch/smm

Evangelische Mittelschule Schiers

7220 Schiers, Telefon 081 308 04 04, Fax 081 328 24 06
admin@ems-schiers.ch, www.ems-schiers.ch

INTERNATIONALES HÖHENTRAININGS- ZENTRUM ST. MORITZ

1800 m ü.M., einzigartiges, trockenes Reizklima. Moderne Sportanlagen für alle Sommer- und Wintersportarten.

Leichtathletik, Eissport, Ski Alpin und Nordisch, Wassersport, Pferdesport, Ballsport, medizinische Betreuung

Auskunft

Sportsekretariat
CH-7500 St. Moritz
Tel. ++41 (0)81 837 33 88
Fax ++41 (0)81 837 33 89
e-mail: sports@stmoritz.ch



St. Moritz®

TOP OF THE WORLD

... ich möchte «spectra», den Newsletter für Gesundheitsförderung und Prävention des Bundesamtes für Gesundheit regelmässig kostenlos erhalten / ... j'aimerais m'abonner gratuitement au magazine de prévention et de promotion de la santé «spectra» de l'office fédéral de la santé publique / ... I would like to subscribe free of charge to «spectra» – the newsletter for Prevention and Health Promotion of the Swiss Federal Office of Public Health.

Bitte senden Sie «spectra» an folgende Adresse / Veuillez me l'envoyer à l'adresse suivante / Please send «spectra» to the following address:

Name/Nom/Name _____

Vorname/Prénom/First Name _____

Adresse/Address _____

Ort/Lieu/City _____

Bitte senden Sie mir «spectra» / Veuillez m'envoyer «spectra» / Please send «spectra»:

- ☐ in deutsch / en allemand / in German
☐ in französisch / en français / in French
☐ in englisch / en anglais / in English



Bestelladresse / Adresse de commande / Order adress:

GEWA, Tannholzstrasse 14, Postfach, 3052 Zollikofen
Telefon 031 919 13 13, Fax 031 919 13 14

boni sport

Telefon 052 723 62 40
Telefax 052 723 61 18
Homepage www.bsport.ch
E-Mail bsport@boni.ch

Ihr Spezialist für Schul- und Vereinssport, Leichtathletik und Kunstturnen

Verlangen Sie unseren neuen Katalog

Bestellungen jederzeit auf www.bsport.ch